

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	08.12.2016

### Glascontainer Neusser Wall 48

Die Bezirksvertretung 1 hat in ihrer Sitzung am 10.12.2015 folgenden Beschluss gefasst:

TOP 4.1: Bürgereingabe gem. § 24 GO „Glascontainer Neusser Wall 48“

1. zu klären, wo sich der Containerstandort Riehler Platz befunden hat und wieso er abgeräumt werden musste und die Bezirksvertretung entsprechend zu informieren,
2. zu prüfen, wo auf dem Riehler Platz ein neuer Ersatzstandort für den Container Neusser Wall 48 ist (neben dem vorhandenen Stromkasten, alternativ auf dem Stellplatz direkt daneben),
3. alternativ zu prüfen, ob eine Versetzung auf den Standort schräg gegenüber Neusser Wall 50 / Einmündung „Am Zuckerberg“ möglich ist.

### Sachstandsmitteilung der Verwaltung:

Zu 1.

Im Rahmen der Umstellung der Wertstoffeffassung vom Bring- auf ein Holsystem wurden die Wertstoffbehälter für Pappe/Papier/Kartonagen (Blaue Tonne) und Verbundverpackungen (Gelbe Tonne) eingezogen und haushaltsnah aufgestellt. Die Anzahl der Standorte für die verbliebenen Glascontainer wurden bedarfsgerecht reduziert. Da das mit der Leerung der Behälter beauftragte Unternehmen aufgrund der Parksituation permanent enorme Probleme hatte, den Riehler Platz zu umfahren, wurde entschieden, den Standort „Riehler Platz/Am Zuckerberg“ aufzugeben, zumal in unmittelbarer Nähe der Standort „Neusser Wall 48“ zur Entsorgung zur Verfügung stand.

Diese Situation hat sich nicht verändert. Bei einem Ortstermin mit dem Leerungsfahrzeug konnte dieses den Riehler Platz wiederum nicht umfahren.

Zu 2.

Die von der BV 1 bei dem gemeinsamen Ortstermin priorisierte Parkbucht könnte selbst nach Aufgabe der Bewirtschaftung nicht zur Leerung angefahren werden. Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 1 verwiesen.

Zu 3.

Eine Verlegung des Standortes zum Neusser Wall gegenüber Haus Nr. 50 und vor dem Weinmuseum wurde ebenfalls geprüft. Die Depotcontainer können aufgrund der Vegetation / Bäume und des auf Fahrbahnebene gelegenen Parkbereichs vor der Grünfläche nicht gezogen und entleert werden. Darüber hinaus wurden weitere Möglichkeiten in der Umgebung intensiv geprüft. Bislang bietet sich kein alternativer Standort an. Die Verwaltung prüft derzeit weitere in Betracht kommende Bereiche und wird die Bezirksvertretung Innenstadt über das Ergebnis unterrichten.